

CZN—LIVE 02—2023



Inhalt:

CZN *Live*

Seite 2	Impressum
Seite 3-4	Wort aus der Gemeinde
Seite 5	Ankündigungen
Seite 6-7	Gemeindekalender
Seite 8-9	Anbetung
Seite 10-11	Intern / Bereiche

IMPRESSUM

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank
EFG Bad Homburg
IBAN: DE86 5009 2100 0001 4807 07
BIC: GENODE51BH2

Gemeindeleitung

Iris Janzen
Mail: info@janzen-ipberatung.de

Torsten Cattepoel
torsten.cattepoel@gmx.de

Auflage: CZN-Live 02/2023



Worte aus der Gemeinde

Liebe Gemeinde,

Halleluja! Jesus lebt! Gottes Sohn kam als Mensch auf diese Welt. Er hat gelitten für uns. Er wurde ausgelacht, verspottet, geschlagen und gekreuzigt. Er nahm unsere Schuld auf sich. Er wurde abgehängt vom Kreuz und beerdigt im Grab. Aber er ist nicht tot geblieben. **Das Grab ist leer!** Jesus ist auferstanden von den Toten. Dies wurde bezeugt von über 500 Menschen. Jesus Christus ist nicht tot. Der Tod ist besiegt. Jesus, der von sich sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben!“ Er ist auferstanden und nun lebt er in Ewigkeit. Welch eine herrliche Hoffnung, die uns zu Ostern gegeben wurde. Wer an Jesus Christus glaubt darf auch Hoffnung auf das ewige Leben haben. „Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht“ (1. Johannes 5,12). Und dieses Leben beginnt schon jetzt, weil Jesus sagt „Siehe ich mache alles neu“. Er ist am Wirken in den Leben der Gläubigen. Er ist es, der Hoffnung schenkt, Hoffnung in diesem Leben, weil er sich um unsere Sorgen kümmert, und Hoffnung auf ewiges Leben. Welch eine Riesenfreude diese Hoffnung haben zu dürfen!

Halleluja! Jesus lebt!

Ostern erinnert uns an den hoffnungsvollsten Tag der Weltgeschichte. Keine Nachricht hat die Welt mehr verändert als diese: „Jesus Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“ Aus Angst wird Zuversicht, aus Verzweiflung neue Hoffnung, trotz Sterben beginnt neues Leben. Wie die Natur nach einem langen Winter zum Leben erwacht und aus dem frostigen Boden die ersten Knospen hervorbrechen, so ist Hoffnung für unser Leben angesagt. Wir freuen uns an der Auferstehung. Wir feiern den Sieg des Lebens. Wir freuen uns darüber, dass der Tod nicht mehr das letzte Wort hat, sondern Jesus Christus. Er hat gesagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt ...“

Und „Was ist für uns in unserem Leben wichtig?“ In Kolosser 3 können wir lesen wie Christen leben sollen. „Lasst euch von Gott erneuern. So entspricht ihr immer mehr dem Bild, nach dem Gott euch geschaffen hat“ (Kolosser 3,10). Gott könnte uns alle sofort erneuern, aber er hat entschieden uns allmählich zu verwandeln. Warum? Weil:

Wir sind langsame Lerner. Oft brauchen wir die gleiche Lektion über 50 Mal bis wir es begriffen haben. Wir denken „Nicht schon wieder! Ich dachte ich hätte das bereits gelernt!“ Aber Gott weiß es besser. Die Geschichte Israels zeigt, wie schnell wir vergessen und ins alte Muster zurückfallen. Wir brauchen wiederholte Bloßstellung.

Wir haben vieles, was wir uns abgewöhnen müssen! Deine Probleme kamen nicht über Nacht und sie werden auch nicht über Nacht verschwinden. Es gibt keine Tablette, kein Gebet oder Prinzip, das Jahre von Gewohnheit sofort verändern kann. Harte Arbeit wird benötigt, damit Reinigung und Erneuerung geschieht

Wir sind unwillig die Wahrheit demütig anzunehmen. Weil wir unwillig sind, leben wir in Verweigerung. Nur wenn wir die Wahrheit in unsere Herzen leuchten lassen, können wir anfangen an uns zu arbeiten. Darum können wir nicht wachsen ohne eine demütige Einstellung.

Wachstum und Änderung macht uns Angst. Obwohl unsere alten Eigenschaften uns nicht weiterbringen, haben wir Angst los zu lassen. Sie sind wie alte Schuhe wenigstens bequem und vertraut. Wir sagen: „Ich bin einfach so.“ Unsere unbewusste Sorge ist: „wenn ich meine Gewohnheiten, Verletzungen oder Hindernisse loslasse, wer bin ich dann?“

Es gibt nur einen Weg einen Christus ähnlichen Charakter zu entfalten. Wir müssen üben, und das braucht Zeit. „Dafür sollst du sorgen, darin sollst du leben, damit allen deine Fortschritte offenbar werden“ (1.Timotheus 4,15). Dafür dürfen wir dankbar leben. Weil Jesus Christus auferstanden ist, gehören Menschen, die ihm vertrauen, schon jetzt, zu Gottes neuer Welt. Was auch geschieht, sie wissen, dass Jesus Christus sie nicht verlässt und ihnen zur Seite steht.

Der Herr segne Euch
Mit lieben Grüßen
Naomi Schäfer-Long

Hörendes Gebet

ein Workshop mit Iris Janzen (CZ Neuwied) in entspannter Atmosphäre mit Leibpreis,
Kaffee und gemeinsamen Mittagessen (Geldspenden hierfür sind erwünscht)

Samstag, 4.3.2023
10:00 - 15:30 Uhr
FCG Urbacher Land
Hauptstraße 69
56307 Dernbach

Anmeldung
bis 1.3.2023
tabea.schaufelberger@
fcg-urbacherland.de



The CHOSEN


KÖNIGS
TÖCHTER



Die Königstöchter laden zu einem gemeinsamen Filmevent
ein.

22. April im Jugendraum
Beginn: 10:00 Uhr—ca.17:00 Uhr

Bitte bringt Euch etwas zum gemeinsamen Mittagessen mit!

März



So.	05.03.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Mi.	08.03.	19:00	Gebetsabend ZOOM
So.	12.03.	10:00	Gottesdienst
So.	19.03.	10:00	Gottesdienst
So.	26.03.	10:00	Gottesdienst

Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht.
1. Mose 16,13



April

So.	02.04.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Fr.	07.04.	10:00	Karfreitag Gottesdienst
So.	09.04.	10:00	Gottesdienst
Mi.	12.04.	19:30	Gebetsabend im CZN
So.	16.04.	10:00	Gebets-Gottesdienst
Sa.	22.04.	10:00	The Chosen Watch-Party
So.	23.04.	10:00	Gottesdienst
So.	30.04.	10:00	Gottesdienst

Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht.
1. Mose 16,13

Ist Anbetung eine Haltung oder eine Handlung?

Anbetung ist beides. Anbetung ist eine Haltung unseres Herzens, die alle Handlungen unseres Lebens bestimmt und motiviert. Anbetung ist eine Einstellung von Liebe und Unterordnung, die Taten fordert.

Ich „mache“ keine Anbetung, ich werde zur Anbetung. Wenn Anbetung die Haltung meines Herzens wird, dann sehe ich, wie sie jede Handlung meines Lebens beeinflusst.



Es gibt eine Geschichte in der Bibel, die erzählt von einer Frau, die mit dem was sie tat, uns zeigt, was Anbetung ist. Sie steht in Lukas 7, 36-50.

*Einmal wurde Jesus von einem Pharisäer zum Essen eingeladen. Er ging in das Haus dieses Mannes und begab sich an den Tisch. Da kam eine Prostituierte herein, die in der Stadt lebte. Sie hatte erfahren, dass Jesus bei dem Pharisäer eingeladen war. In ihrer Hand trug sie ein Fläschchen mit kostbarem Öl. Die Frau ging zu Jesus, kniete bei ihm nieder und weinte so sehr, dass seine Füße von ihren Tränen nass wurden. Mit ihrem Haar trocknete sie die Füße, küsste sie und goss das Öl darüber. Der Pharisäer hatte das alles beobachtet und dachte: **Wenn dieser Mann wirklich ein Prophet wäre, müsste er doch wissen, was für eine Frau ihn da berührt. Sie ist schließlich eine stadtbekannt Hure! Simon, ich will dir etwas erzählen**, unterbrach ihn Jesus in seinen Gedanken. **Ja, ich höre zu, Lehrer**, antwortete Simon. **Ein reicher Mann hatte zwei Leuten Geld geliehen. Der eine Mann schuldete ihm 500 Silberstücke, der andere 50. Weil sie das Geld aber nicht zurückzahlen konnten, schenkte er es beiden. Welcher der beiden Männer wird ihm nun am meisten dankbar sein?** Simon antwortete: **Bestimmt der, dem er die größere Schuld erlassen hat. Du hast Recht!** bestätigte ihm Jesus. Dann wandte er sich der Frau zu und sagte zu Simon: **Sieh diese Frau an! Ich kam in dein Haus, und du hast mir kein Wasser für meine Füße gegeben, was doch sonst selbstverständlich ist. Aber sie hat meine Füße mit ihren Tränen gewaschen und mit ihrem Haar getrocknet. Du hast mich nicht mit einem Kuss begrüßt. Aber seit ich hier bin, hat diese Frau gar nicht mehr aufgehört, meine Füße zu küssen.***

Du hast meinen Kopf nicht mit Öl gesalbt, während sie dieses kostbare Öl sogar über meine Füße gegossen hat. Deshalb sage ich dir: Ihre vielen Sünden sind ihr vergeben; und darum hat sie mir so viel Liebe erwiesen. Wem aber wenig vergeben wird, der liebt auch wenig. Zu der Frau sagte Jesus: Deine Sünden sind dir vergeben. Da tuschelten die anderen Gäste untereinander: Was ist das nur für ein Mensch? Er vergibt sogar Sünden! Jesus aber sagte zu der Frau: Dein Glaube hat dich gerettet! Geh in Frieden.


Ohne jegliche Menschenfurcht nähert sie sich Jesus. Warum sie das tat, wird uns nicht gesagt, aber Jesus muss etwas Wunderbares für sie getan haben, denn ihr Herz wurde von dieser Güte überwältigt. Aus diesem dankbaren Herzen floss eine der schönsten Ausdrucksformen von Liebe in der ganzen Bibel. Diese Frau sah die dreckigen Füße Jesu, beugte sich nieder zu seinen Füßen und begann zu weinen. Vielleicht brach es ihr das Herz, dass er so wenig Ehre in den Augen der Pharisäer hatte, dass sie ihm nicht einmal einen Diener gaben, der ihm die Füße wusch, was zur damaligen Zeit Sitte war. Sie weinte über die entehrten Füße ihres geliebten Herrn. Sie weinte über dem Schmutz und Staub der Straße, während sie seine Füße benetzte. Dann tat sie etwas Erstaunliches. Sie öffnete ihr Haar und trocknete Jesu Füßen damit. 1. Korinther 11,13 sagt, dass das Haar einer Frau ihre Ehre ist. Diese Frau benutzte ihre Ehre als Handtuch, um Jesus zu dienen. Während sie seine Füße trocknete, küsste sie sie fortwährend und ehrte die Füße ihres Retters, während andere Jesus entehrt hatten. Dann nahm sie ein teures Öl, öffnete die Flasche und goss den Inhalt auf diese dreckigen, schlammigen Füße. Was für eine Verschwendung! Was für eine Demut! Was für ein Ausdruck von Liebe! Was für ein Ausdruck von Wert! Was für eine Anbetung brachte sie Jesus an diesem Tag! Ist es da ein Wunder, dass sich Jesus geliebt fühlte?

Liebe Geschwister, wenn wir doch nur so gut anbeten würden: uns vor dem Herrn beugen, im Herzen dankbar sein, ihm gegenüber unseren Gefühlen ausdrücken, unsere Liebe zeigen, unsere Ehre benutzen, um ihn zu dienen und ihm verschwenderisch ehren würden – wie könnte Gott uns da widerstehen?

Liebe Geschwister, die letzten 3 Artikel die ich geschrieben habe über Lobpreis und Anbetung, habe ich zusammengefasst aus einem Buch entnommen, das mich sehr berührt. Ich kann dieses Buch sehr empfehlen, für die die sich auseinandersetzen möchten mit Lobpreis und Anbetung, und mit der Bedeutung der Stiftshütte.

Das Buch heißt:

„Eine Audienz beim König“
Entdecke den Weg zum Thron Gottes
von Zach Neese



Du willst den besten Platz im Saal?
Du willst den gemütlichsten Stuhl?
Du hast Spaß an Musik?
Du möchtest den Gottesdienst aktiv
mitgestalten?

Komm ins Technikteam!

Möglichkeiten zum Reinschnuppern:
freitags ab 18:30 Uhr
sonntags ab 9:00 Uhr
melde dich bei Stefan



ARBEITSBEREICHE + DIENSTE IM GZN

Bereiche

Gemeindeleitung / -rat
Haushalt + Kaffeedienst
Abendmahlsvorbereitung
Gebetstreffen
Hausinstandsetzung
Kasse / Verwaltung
Öffentlichkeitsarbeit
Gemeindebrief
Technik / Musik / Beschallung
Dekoration / Blumendienst
Frauenarbeit
Seelsorge
Segenzimmer
Kinderstunde
Welcome Team
Lobpreis
Putzdienst

Ansprechpartner/in

Iris Janzen, Torsten Cattepoel
Kerstin Awan
Alexander Christ
Ute Busch
Arno Janzen
Petra Mertgen
Gemeindeleitung
Gemeindeleitung, Detlef Reusch
Stefan Ginsheimer
Tine Cattepoel
Frauke Rödel, Petra Mertgen
Iris Janzen
Dirk und Marion Packmohr
Stefan Ginsheimer
Heike Reusch
Torsten Cattepoel
Susanne Schaufelberger



Komm wie du bist.



sonntags
10 Uhr



**NEUE BEITRÄGE BIS ZUM
15. APRIL EINREICHEN!**

**Christus Zentrum Neuwied
Bund Freikirchlicher
Pfingstgemeinden KdÖR (BFP)
Kurtrierer Str. 25,
56567 Neuwied-Irlich
☎ 02631-74258
www.christuszentrum.de**